

Firma	Information	Bezeichnung
HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 27.02.2023 Sprache: Deutsch

## **HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

**Düsseldorf**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**

#### **LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTJAHR 2021**

##### **1. Grundlagen des Unternehmens**

###### **1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Geschichte von HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke GmbH (HA, HA GmbH oder HÜTTENES-ALBERTUS) reicht mehr als 100 Jahre zurück. Heute ist HÜTTENES-ALBERTUS in über 30 Ländern auf 6 Kontinenten mit seinen Tochtergesellschaften, Joint Ventures und anderen Partnern vertreten und rund 1.730 engagierte Mitarbeiter stehen unseren Kunden in den HA-Gesellschaften und Joint Ventures weltweit mit Rat und Tat zur Seite. Mit zunehmender Internationalisierung wächst auch die kulturelle Vielfalt. Ein traditionsreiches Unternehmen wie HÜTTENES-ALBERTUS sieht in den Fähigkeiten, dem Engagement, und dem individuellen Erfahrungsschatz aller Mitarbeiter seine große Stärke.

HÜTTENES-ALBERTUS ist ein international führender Hersteller von Spezialchemie-Produkten für die Gießereindustrie. HÜTTENES-ALBERTUS beliefert seine Kunden mit gießereitechnischen Produkten für alle gängigen Kern- und Formherstellungsverfahren. In enger Zusammenarbeit mit den Gießereien werden die Produkte konsequent auf die Anwendungs- und Praxistauglichkeit ausgerichtet. Hierbei werden bewährte Produkte konsequent weiterentwickelt sowie vorausschauend in die Zukunft entwickelt. Erklärtes Ziel bei jeder Neuentwicklung ist der höchstmögliche Qualitätsstandard in Verbindung mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Das über viele Jahre erworbene Spezialwissen in der Gießereichemie wird mit neuen Forschungsansätzen verbunden, um noch effizientere und umweltfreundlichere Gießereiprozesse zu gestalten. In diesem Bewusstsein richten wir unser Handeln konsequent auf den verantwortungsvollen Umgang mit den Menschen und natürlichen Ressourcen aus.

Das Gießen ist seit vielen Jahrhunderten und auch in der Zukunft vor allem eines: ein innovativer Prozess. Die HÜTTENES-ALBERTUS Gruppe hat es sich als Ziel gesetzt, den Gießereien als zuverlässiger und ideenreicher Partner zur Seite zu stehen - auf der ganzen Welt und mit allen Produkten und Dienstleistungen, die Gießereien für fortschrittliche und effiziente Gießprozesse benötigen.

Innovation ist das wichtigste Markenversprechen von HÜTTENES-ALBERTUS. Die derzeit größte Herausforderung ist die Vereinbarkeit von hoher Produktivität mit umweltfreundlichen Einsatzstoffen und "grünen" Gießprozessen. HÜTTENES-ALBERTUS stellt sich dieser Herausforderung und legt den Forschungsschwerpunkt seit vielen Jahren auf die Vermeidung nachteiliger Umweltauswirkungen durch die Reduzierung unerwünschter Emissionen sowie die Einsparung von Energie und knappen Ressourcen.

Die HÜTTENES ALBERTUS Chemische WERKE GmbH übernimmt neben der Steuerung des operativen Geschäfts der Gesellschaft auch die Aufgabe globaler Holdingtätigkeiten innerhalb der gesamten HA Gruppe. Hierfür hat die Gesellschaft eine Führungsstruktur etabliert, die es ermöglicht, diese Holdingfunktion bestmöglich im Hinblick auf unsere Unternehmensstrategie umsetzen und vorantreiben zu können.

Insgesamt beschäftigen wir derzeit bei der HA GmbH rund 400 Mitarbeiter. Gruppenweit beläuft sich die Mitarbeiteranzahl auf rund 1.730 Mitarbeiter. Der Hauptsitz unserer Gesellschaft ist Düsseldorf. Weitere Niederlassungen bestehen in Hannover und Braunschweig.

Zu unseren Hauptabnehmern gehören Automobilhersteller sowie deren Zulieferindustrie. Im Automobilbereich werden Gussteile für den Antriebsstrang (Motor und Getriebe) sowie für Fahrwerke und Strukturteile hergestellt. Weitere wichtige Endabnehmer kommen aus den Bereichen des Maschinenbaus, der Schwerindustrie, der Windkraft sowie dem Markt für Feingussprodukte.

###### **1.2. Forschung und Entwicklung**

HÜTTENES-ALBERTUS legt großen Wert darauf, dass seine Bindemittel und Gießereihilfsstoffe nicht nur stets auf dem aktuellen Stand der Technik sind, sondern dass auch vorausschauend "in die Zukunft entwickelt" wird. Unsere F&E-Mannschaft betreibt in eigenen Laboratorien Grundlagenforschung und gezielte Weiterentwicklungen.

HÜTTENES-ALBERTUS hat im Laufe des Jahres 2017 ein neues Forschungs- und Entwicklungslabor am Standort Hannover gebaut und die in Deutschland angesiedelten Forschungsaktivitäten dort konzentriert. Die Steuerung der globalen Forschungsaktivitäten erfolgt des Weiteren am Standort Hannover.

HÜTTENES-ALBERTUS forscht und entwickelt kontinuierlich an neuen Produkten, Werkstoffen und Technologien, um ihren Kunden einen Mehrwert zu bieten. Ziel ist es, neueste Technologien, ausgezeichnete Qualität, herausragende Produkteigenschaften, optimale Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung zu vereinen. Durch dieses Engagement soll die eigene Wettbewerbsposition gestärkt und das Produktportfolio erweitert werden. Zukunftstrends spielen dabei stets eine entscheidende Rolle. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Jahr 2021 beliefen sich bei der HA Chemische Werke GmbH auf insgesamt T€ 7.108 (Vorjahr: T€ 6.981) und betragen damit 4,26% vom Umsatz.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Allgemeine Wirtschaftslage**

#### **Weltwirtschaft**

Die Weltwirtschaft war auch im Jahr 2021 weiterhin deutlich von der globalen Coronapandemie geprägt. Das Wachstum wurde massiv von Störungen in den globalen Lieferketten, vor allem von fehlenden Halbleitern im Automobil-Sektor, und signifikanten Rohstoffpreis-Steigerungen gedämpft.

Nach dem die globale Wirtschaftsleistung 2020 um 3,1% geschrumpft war, wird im aktuellen Forecast (IWF, World Economic Outlook, April 2022) für 2021 ein Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr von 6,1% erwartet.

Chinas BIP ist 2021 mit 8,1 % wieder deutlich gewachsen. Die USA haben sich mit einem Plus von 5,7% besser erholt als die Eurozone mit 5,3%, Deutschland mit 2,8% und Japan mit 1,6%.

Im Jahresverlauf 2021 wertete der EUR gegenüber den großen Währungsräumen USD, GBP und CNY kontinuierlich ab (8%, 7% und 10%), während die Relation zum JPY per Saldo stabil blieb. Die türkische Lira entwickelte sich gegenüber dem EUR erneut schwächer und gab in der zweiten Jahreshälfte dramatisch nach. Zum Jahresende betrug der Wertrückgang fast 70%.

#### **Ausblick**

Für das Jahr 2022 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem Weltwirtschaftswachstum von nur noch 3,6%. Durch den Krieg in der Ukraine und weiterhin auch durch die Pandemie wird das Wachstum gehemmt und die weltweit zurückgekehrte Inflation wird aufgrund von massiv gestiegenen Energiepreisen und weiterhin gestörten Lieferketten länger anhalten als zunächst erwartet wurde.

Regional werden Wachstumsimpulse vor allem aus den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet (+3,8% in 2022). Für China wird ein Plus von 4,4% für 2022 erwartet, für die indische Volkswirtschaft ein deutliches Wachstum von 8,2%.

Für die entwickelten Volkswirtschaften wird ein Wachstum von 3,3% für 2022 vorhergesagt.

Der Forecast 2022 für die USA liegt bei 3,7% Wachstum, für die Eurozone bei 2,8% und für Deutschland wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,1% erwartet.

Die Unsicherheiten im Forecast sind weiterhin hoch und hängen vor allem vom weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine, der Pandemie, der Entwicklung in den weltweiten Lieferketten, den Energiepreisen, dem zunehmenden Lohndruck und von weiteren geopolitischen Spannungen ab.

Die deutlich gestiegene Inflation erschwert den Zentralbanken den Spagat zwischen Eindämmung des Preisdrucks einerseits und Scherung des Wachstums andererseits.

In Bezug auf die für die HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke GmbH wichtigsten Währungen erwarten wir für das Jahr 2022 weiterhin volatile Wechselkursrelationen. Dies stützen wir vor allem auf die unterschiedliche Entwicklung der Inflation sowie die noch unklaren geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken in den einzelnen Währungsräumen.

### **2.2. Branchenentwicklung**

#### **Gießereien**

Obwohl die Corona-Pandemie nach wie vor nicht überwunden ist, verzeichneten die deutschen Gießereien im Jahr 2021 ein deutliches Produktionswachstum im Vergleich zum Vorjahr, in dem der erste Lockdown die Wirtschaft lähmte (Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, BDG-Volkswirtschaft, 16.02.2022). Die Eisen- und Stahlgießereien meldeten einen Produktionszuwachs von 15,6% auf 3,1 Mio.t. Die NE-Metallgießereien registrierten demgegenüber ein Wachstum von 4,8% mit einer Tonnage von 0,8 Mio.t.

Die deutsche Gießerei-Industrie erwirtschaftete im Berichtsjahr 2021 6,4 Mrd. Euro Umsatz auf der FE-Seite sowie 5,1 Mrd. Euro auf der NE-Metallseite. Insgesamt verbuchten die Gießereien ein Umsatzwachstum von 16,7%.

Die Kapazitätsauslastung lag im Durchschnitt (Wertermittlung jeweils Anfang des Quartals) des Jahres 2021 bei 86,8% und damit deutlich über dem Durchschnittsniveau des Jahres 2020 von 67,9% (alle Daten vorläufig).

Im Jahr 2021 stieg die Fertigung bei den Eisen- und Stahlgießereien mit 2,14 Mio. t um 15,6%. Für den Fahrzeugbau wurden mit 1,75 Mio.t um 15,4% mehr Komponenten produziert. Die Unternehmen, welche Teile für den Maschinenbau gießen, fertigten mit 0,81 Mio.t um 25,9% über dem Niveau von 2020. Die Fertigung sonstiger Gusskomponenten (inklusive Bau, Rohren und Stahlwerksbedarf) lag mit 0,58 Mio.t um 4,6% höher (Meldeunschärfen zwischen Maschinenbauguss und „Sonstige“).

Das Jahr 2021 schlossen die Eisen- und Stahlgießereien mit einem höheren Nachfragevolumen als im Jahr 2020 ab (3,5 Mio. t oder +19,4%). Die Kunden aus dem Straßenfahrzeugbau fragten mit 2,03 Mio.t um 10,8% mehr Komponenten nach. Das Bestellinteresse aus dem Maschinenbau lag mit 0,89 Mio.t um 39,4% über dem Niveau von 2020. Die Bestellungen von sonstigen Gusskomponenten fielen um 25,3% stärker aus als im Vorjahr. Das Volumen erreichte 0,61 Mio.t. Auch hier ist auf Meldeunschärfen zwischen Maschinenbau und „Sonstige“ zu verweisen.

Die Exportquote beträgt 39,6%. Insgesamt wurden 1,2 Mio.t, entsprechend einem Zuwachs von 18,8% gegenüber dem Vorjahr, ausgeführt. Damit fiel das Plus im Außenhandel höher aus als bei den Binnenlieferungen. Gegenüber Ende Dezember 2020 lag der Auftragsbestand Ende Dezember 2021 mit 1,46 Mio.t um 13,1% höher.

Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten im Berichtsjahr 2021 mit 0,8 Mio.t um 4,8% mehr als im Vorjahr. Die Fertigung in den Aluminiumgießereien wuchs dabei mit 0,7 Mio.t um 7,4%. Der Abguss von Magnesiumlegierungen lag im Berichtsjahr 2021 mit 15.500 t um 24,4% unter dem Niveau des Vorjahres. Die Produktion von Komponenten aus Kupfer und Kupferlegierungen fiel mit 48.400 t um 5,1% höher aus. Der Abguss von Komponenten aus Zinklegierungen sank um 17,4% auf 41.100 t gegenüber dem Jahr 2020.

Im Berichtsjahr 2021 verbuchten die NE-Metallgießereien mit 0,8 Mio. t ein um 5% höheres Nachfrageniveau als im Vorjahr. Der Straßenfahrzeugbau fragte mit 0,61 Mio. t um 3,2% mehr Komponenten nach. Das Bestellinteresse aus dem Maschinenbau, traditionell ein eher geringes Volumen, lag mit 9.400 t um 32,4% über dem Vergleichswert von 2020. Die Bestellungen von sonstigen Gusskomponenten stiegen mit 0,2 Mio.t um 9,8% über das Niveau des Vorjahres. Die direkten Exporte liegen mit 112.000 t rund 4,1% unter dem Niveau von 2020.

Die Orderreserven lagen Ende Dezember 2021 bei 0,18 Mio.t, ein Rückgang von 6,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt.

### **Fahrzeugbau (PKW und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t)**

Die weltweiten Verkaufszahlen von PKW und leichten Nutzfahrzeugen (Light Vehicles) waren im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund der niedrigen Vergleichsbasis und Nachholeffekten wieder leicht gestiegen. Durch anhaltende Störungen der globalen Lieferketten, vor allen bei Halbleitern und hohe Logistikkosten sowie steigende Energiepreise hat sich der Trend im zweiten Halbjahr wieder gedreht.

Die PKW-Märkte in Europa (EU27+EFTA+UK) sowie Japan sind im Vergleich zu 2020 geschrumpft, in allen anderen größeren Märkten sind die Verkaufszahlen gestiegen.

Der US-Markt ist mit +3% auf 14,9 Millionen Fahrzeuge gewachsen. Verkäufe in Europa (EU27+EFTA+UK) sind um 1,5% auf 11,8 Millionen leicht geschrumpft. Der chinesische Markt ist mit einem Plus von 7% auf 21,1 Millionen PKW gewachsen.

Für Deutschland hat das Kraftfahrt-Bundesamt 2,6 Millionen Neuzulassungen im Jahr 2021 gemeldet, ein Minus von 10% bzw. ca. 296.000 Fahrzeugen gegenüber 2020. Die stärksten prozentualen Einbrüche waren mit -35% im Oktober und -32% im November zu verzeichnen. Ausschlaggebend für die rückläufigen Zulassungszahlen war die geringe Verfügbarkeit von Neuwagen aufgrund der andauernden Halbleiterknappheit. Reine Verbrennungsmotoren machten 2020 ca. 57% des Zulassungs-Volumens aus, Hybridfahrzeuge 29% und reine Elektroautos etwa 14%.

Weltweit wurden 2021 77,2 Millionen Light Vehicles produziert, ein Plus von 2,6 Millionen Fahrzeugen bzw. 3% gegenüber dem durch die Pandemie historisch schlechten Vorjahr. In den USA ist die Produktion 2021 mit ca. 8,9 Millionen Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr um ca. 3% gewachsen. In Europa gingen die produzierten Einheiten um 4% auf ca. 15,9 Millionen zurück. Die Fertigung in Deutschland ist noch deutlicher geschrumpft und verzeichnete mit ca. 3,2 Millionen Fahrzeugen einen Rückgang von 12% gegenüber 2020. Mit einem Plus von 5% verbuchte der chinesische Markt einen Anstieg auf 24,6 Millionen Fahrzeuge und erreichte damit wieder das Niveau von 2019 (IHS Engine Forecast 04/2022).

Für das laufende Jahr 2022 wird nach dem Prognosestand Ende April 2022 eine Erholung der globalen Produktion von PKW und leichten Nutzfahrzeugen um ca. 6% auf etwa 81,6 Millionen Fahrzeuge erwartet. Das Produktions-Niveau von 2019 wird für das Jahr 2023 erwartet.

### **Nutzfahrzeuge**

Die internationalen Märkte für schwere Nutzfahrzeuge (>6t) haben sich 2021 uneinheitlich entwickelt. Die meisten Märkte verzeichneten einen höheren Absatz (Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, BDG-Volkswirtschaft, 16.02.2022).

In China, dem mit Abstand größten Lkw-Markt der Welt, fielen die Verkäufe gleichwohl um 14%. In der Volksrepublik war die Ausgangssituation mit dem Rekordabsatz trotz der Pandemie im Vorjahr jedoch eine andere als die der restlichen Märkte. Insgesamt wurden 1,54 Mio. schwere Nutzfahrzeuge neu zugelassen.

In Europa (EU, EFTA & UK) stiegen die Neuzulassungen um 17% auf 312.000 Fahrzeuge. Unter den großen westeuropäischen Märkten war das Wachstum im Vereinigten Königreich und Spanien mit jeweils 10% höher als in Frankreich und Deutschland mit jeweils 6%. Während die Absatzzahlen in diesen Ländern noch weit vom Niveau 2019 entfernt sind, legte der italienische Nutzfahrzeugmarkt um 27% zu und holte den Rückgang des Jahres 2020 von 11% deutlich auf. In den USA wurden im abgelaufenen Jahr 462.000 schwere Trucks abgesetzt (+13%). In Brasilien verzeichnete das Lastwagengeschäft 2021 einen signifikanten Zuwachs: Die Neuzulassungen stiegen um 44% auf 122.000 Einheiten.

Der Markt für schwere Nutzfahrzeuge in Indien legte nach dem Einbruch von 51% im Jahr 2020 im vergangenen Jahr um deutliche 81 % zu. Es wurden 228.000 Einheiten verkauft.

Für das Jahr 2022 wird ein Rückgang der weltweiten Produktion von LKW erwartet. Ursächlich sind vor allem der Krieg in der Ukraine und fehlende Komponenten wie Halbleiter und Kabelbäume. Für den Lkw-Markt in Europa geht IHS von einem Rückgang um 8% bzw. 40.000

Fahrzeuge aus. Im US-Markt wird ein Wachstum um 9% oder 43.000 Fahrzeuge erwartet. In China dürfte es hingegen 2022 erneut zu einer deutlichen Marktkorrektur kommen - mit einem Rückgang von 22% bzw. 329.000 Einheiten (IHS Europe MHVC, 12.04.2022).

## **Maschinenbau**

Nach vorläufigen Angaben des VDMA stieg die Produktion im deutschen Maschinenbau im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 7%. Damit fiel die deutsche Maschinenbauproduktion 2021 etwas schwächer aus als es noch Mitte des Jahres prognostiziert wurde. Grund dafür sind die anhaltenden Engpässe auf der Angebotsseite. Für das Jahr 2022 rechnen die VDM A-Volkswirte aufgrund hoher Auftragsbestände und einer Entspannung der internationalen Lieferketten mit einem erneuten Plus von 7%.

In China flachte das Wachstum im allgemeinen Maschinenbau zum Jahresende 2021 weiter ab. Durch den außerordentlich guten Start ins Jahr 2021 war die allgemeine Maschinenproduktion im Jahr 2021 dennoch zweistellig im Plus, konkret 12,4% höher als im Vorjahr. Im Krisenjahr 2020 war China das einzige Land unter den hier aufgeführten Ländern, dessen Maschinenproduktion nicht geschrumpft war.

In Japan verbuchte die Maschinenindustrie mit einem Zuwachs von 17% voraussichtlich das höchste Produktionsplus der TOP-5-Maschinenbau-Produktionsstandorte.

In den USA beziffert sich der Zuwachs für das Gesamtjahr auf rund 10%, da es von April bis Juli zweistellige Zuwächse gab. Im Jahr 2020 war die Maschinenproduktion am Standort USA um 6% gesunken.

Für die EU-Länder liegen die Daten erst bis November vor. Die Produktion notierte hier im Zeitraum Januar bis November rund 16% über dem Vorjahreswert. Aufgrund der pandemiebedingt schwachen Vorjahresproduktion gab es im Frühjahr 2021 hohe Zuwächse, die gegen Jahresende deutlich nachließen.

## **Bauwirtschaft**

Die deutschen Bauinvestitionen dürften im Jahr 2021 um 0,1% gestiegen sein. Wesentlicher Treiber war wieder der Wohnungsbau. Tiefbauinvestitionen der öffentlichen Hand und der gewerbliche und öffentliche Hochbau gerieten 2021 unter Druck.

Für das Jahr 2022 erwarten die Bauexperten des Ifo Instituts insgesamt ein deutlicheres Plus von 1%, vor allem aufgrund privater Wohnungsinvestitionen. Öffentlicher Hochbau und öffentlicher Tiefbau dürften sich nochmals schwach zeigen. Für den gewerblichen Tiefbau und gewerblichen Hochbau gehen die Prognosen wieder von einem Wachstumsjahr aus.

## **Stahlindustrie**

Die Weltstahlorganisation Worldsteel meldet für das Gesamtjahr 2021 eine globale Rohstahlproduktion (= geschätzte Nachfrage) von 1.912 Mio.t. Dies würde einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 3,6% entsprechen.

Die Produzenten in der EU meldeten ein gestiegenes Niveau von 153 Mio.t Rohstahl (+ 15,4%). Auf Deutschland entfielen knapp 40 Mio. t (+12,3%). Im Jahr 2021 legte die Rohstahlproduktion in Asien gegenüber dem Vergleichsjahr 2020 um 0,6% auf 1.382 Mio.t zu. Insgesamt entfallen ca. 54% der globalen Stahlfertigung auf China.

Die nordamerikanischen Rohstahlproduzenten konnten 2021 mit 118 Mio.t das Volumen des Vorjahres deutlich übertreffen (+16,6%). Allein die USA wiesen einen Fertigungszuwachs von 18,3% auf 86 Mio.t aus.

In den CIS-Ländern wurden schätzungsweise gut 106 Mio. t Rohstahl hergestellt. Damit wurde das Niveau des Vorjahres um 5,6% überschritten.

## **2.3. Geschäftsverlauf**

### **Absatz- und Umsatzentwicklung**

Die Absatzmenge erholte sich nach dem schweren Einbruch in 2020 durch die Corona-Pandemie deutlich und lag im Berichtsjahr 2021 mit 99.769 t wieder deutlich über dem Vorjahreswert von 82.892 t (+20,4%).

Insbesondere Volumensteigerungen um ca. 60% im Bereich der Kaltharze tragen zur Entwicklung bei.

Das Geschäftsvolumen stieg von einem Umsatz in Höhe von 119,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 auf 167,0 Mio. € im aktuellen Geschäftsjahr und ist im Jahresvergleich um 47,9 Mio. € bzw. 40,2% gestiegen. Der Inlandsumsatz stieg um 36,0 Mio. € bzw. 44,9% auf 116,2 Mio. € nach 80,2 Mio. € im Vorjahr. Des Weiteren erhöhte sich der Exportumsatz um 12,0 Mio. € bzw. 30,8% auf 50,9 Mio. € nach 38,9 Mio. € im Vorjahr. Der Exportanteil am Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr von 32,7% auf 30,5% gesunken.

### **Ergebnisentwicklung**

Das handelsrechtliche Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 119,6% bzw. 17,9 Mio.€, von -15,0 Mio. € auf +2,9 Mio. € angestiegen. Das EBITDA beläuft sich im Berichtsjahr auf 8,3 Mio.€ (2020: -9,6 Mio. €) und liegt entsprechend der Prognose sehr deutlich über dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse steigen im Berichtsjahr um 47,9 Mio. € und bestätigen hiermit die im Vorjahr getroffene Prognose einer spürbaren Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2021.

Das Geschäftsjahr 2021 ist für HA durch global stark steigende Preise für die wesentlichen Hauptrohstoffe gekennzeichnet. Diese Marktentwicklung führte im Berichtsjahr zu einer gestiegenen Materialeinsatzquote von 67,2% der Betriebsleistung (2020: 61,6%). Der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 Mio. € auf 55,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 9,7 Mio. € von 3,2 Mio. € im Vorjahr auf 12,9 Mio. € erhöht. Insbesondere die Erträge aus dem Verkauf der Anteile an der SI Südafrika, der SI Crios sowie HA Rumänien tragen zum Anstieg bei.

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Personalaufwendungen auf 35,4 Mio. € und verringerten sich somit leicht um 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Geringere Lohn- und Gehaltskosten infolge eines rückläufigen Mitarbeiterbestands, gesunkene Abfindungen sowie verminderte Zuführungen zur Pensionsrückstellung entlasten die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2021, während gestiegene erfolgsabhängige Zahlungen und entsprechende Rückstellungsbildungen sowie einmalige Zuschüsse aus der Kurzarbeit in 2020 gegenläufig die Kosten im Geschäftsjahr belasten.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen verbleiben auf Vorjahresniveau und erreichen einen Wert von 5,4 Mio. € (2020: 5,4 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Berichtsjahr um 7,3%. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen gestiegene Aufwendungen für Frachten, Patente, Gebühren und Lizenzen sowie Fremdpersonal. Gegenläufig verringerten sich insbesondere die Aufwendungen für sonstige und EDV-Dienstleistungen.

Das Finanzergebnis beziffert sich auf 24,7 Mio. € nach 3,6 Mio. € im Vorjahr. Hierbei steigt das Ergebnis aus Beteiligungen in Höhe von 29,8 Mio. € um 21,3 Mio. € deutlich über den Vorjahreswert (8,5 Mio. €) entsprechend der im Vorjahr getroffenen Prognose.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sinken mit 0,4 Mio. € von 0,9 Mio. € auf 0,5 Mio. € in 2021 und resultieren aus schwankenden Cash Pool Beständen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringern sich leicht und weisen zum 31. Dezember 2021 einen negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 5,8 Mio. € auf (2020: 6,0 Mio. €). Hauptursache hierfür sind geringere Zinsaufwendungen aus Darlehen (-0,3 Mio. €).

Nach Abzug aller Steuern in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: -0,9 Mio. €) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 25,5 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von -10,6 Mio. €).

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie finanzielle Leistungsindikatoren**

Zur Steuerung des Unternehmens verwendet HA hauptsächlich Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBITDA, Beteiligungsergebnis) herleiten.

#### **Ertragslage**

##### **Kennzahlen zur Ertragslage**

Das EBITDA ergibt sich aus dem Jahresergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen, Erträge aus Beteiligungen sowie Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

##### **Finanz- und Vermögenslage**

##### **Cashflow**

Im Geschäftsjahr 2021 weist die HA GmbH einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von -6,9 Mio. € aus. Einflüsse ergaben sich insbesondere aus der Entwicklung des Vorratsvermögens sowie der Rückstellungen. Die Vorräte stiegen im Berichtsjahr um +5,1 Mio. €, während die Rückstellungen, bereinigt um zahlungsunwirksame Bestandteile, um -6,8 Mio. € gesunken sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt einen Mittelzufluss in Höhe von 32,8 Mio. € und betrifft hauptsächlich Einzahlungen in Form von erhaltenen Dividenden (29,8 Mio. € - Vorjahr: 8,5 Mio. €) sowie Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an der SI Gruppe und HA Rumänien. Der Mittelabfluss resultiert insbesondere aus getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und betrifft hier insbesondere Anzahlungen für das neue Verwaltungsgebäude am Standort Düsseldorf.

Aus dem Cashflow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von -36,5 Mio. €, der hauptsächlich auf Kreditrückführungen bei unseren Kernbanken (Saldo Kreditaufnahme / Tilgungen: -26,1 Mio. €) zurückzuführen ist. Zusätzlich führt die Ausschüttung an die Anteilseigner der HA GmbH in Höhe von 9,4 Mio. € zu einer weiteren Abnahme des Cashflows der Finanzierungstätigkeit.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einschließlich kurzfristiger Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen (Vorjahr: Verbindlichkeiten) belaufen sich am 31. Dezember 2021 auf 20,9 Mio. € (Vorjahresniveau: 31,4 Mio. €). Die Liquidität wird überwiegend in Fest- und Tagesgeld bzw. Geldmarktnahe Wertpapiere angelegt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Garantien ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen zur Absicherung des laufenden Geschäfts.

Zusammensetzung Finanzmittelfonds	2021	2020
	T€	T€
Liquide Mittel	13.325	49.498
Cash Pooling Forderungen (Vorjahr: Verbindlichkeiten)	7.602	-18.057
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.927	31.441

#### **Vermögensstruktur**

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um -13,9 Mio. € von 409,2 Mio. € auf 395,3 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der Kassen- und Bankguthaben. Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

AKTIVA	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	293.374	74,2	290.312	71,0	288.456	74,0
davon: immateriell	5.427	1,4	6.360	1,6	7.520	1,9
davon: Sachanlagen	38.505	9,7	31.186	7,6	29.988	7,7
davon: Finanzanlagen	249.442	63,1	252.766	61,8	250.948	64,4
Mittel- und kurzfristige Vermögenswerte	101.944	25,8	118.864	29,0	100.966	26,0
davon: Vorräte	16.217	4,1	11.109	2,7	13.482	3,5
davon: Forderungen/ sonstige Vermögensgegenstände	61.795	15,7	48.354	11,8	74.557	19,1
davon: Wertpapiere und Liquidität	13.325	3,4	49.498	12,1	4.661	1,3
davon: Rechnungsabgrenzung	77	0,0	14	0,0	16	0,0
davon: aktive latente Steuern	9.884	2,5	9.296	2,3	7.692	2,0
davon: Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	646	0,1	593	0,1	558	0,1
Gesamtvermögen	395.318	100,0	409.176	100,0	389.422	100,0

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhen sich im Berichtsjahr um 3,1 Mio. €, was im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und gegenläufigen Desinvestitionen im Finanzanlagevermögen (Abgang Anteile an SI Gruppe und HA Rumänien) zurückzuführen ist.

Die mittel- und kurzfristigen Vermögenswerte hingegen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 16,9 Mio. €, insbesondere aufgrund rückläufiger Liquiditätsbestände.

### Kapitalstruktur

PASSIVA	2021		2020		2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	239.998	60,7	223.916	54,7	236.290	60,6
davon: Gezeichnetes Kapital	30.000	7,6	30.000	7,3	30.000	7,7
davon: Bilanzgewinn	209.998	53,1	193.916	47,4	206.290	52,9
Langfristiges Fremdkapital	59.599	15,1	56.972	13,9	53.249	13,7
davon: Pensionen	59.599	15,1	56.972	13,9	53.249	13,7
davon: langfristige Bankkredite	0	0	0	0	0	0
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	95.721	24,2	128.288	31,4	99.883	25,7
davon: mittel- und kurzfristige Bankverbindlichkeiten	75.095	19,0	101.059	24,8	85.111	22,0
davon: mittel- und kurzfristige Verbindlichkeiten	14.542	3,7	21.314	5,3	8.744	2,2
davon: Steuerrückstellungen	251	0,0	191	0,0	390	0,1
davon: Sonstige Rückstellungen	5.833	1,5	5.724	1,3	5.638	1,4
Gesamtkapital	395.318	100,0	409.176	100,0	389.422	100,0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 54,7% auf 60,7%, insbesondere aufgrund des positiven Jahresüberschusses in Höhe von 25,5 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -10,6 Mio. €). Gegenläufig trägt die um 7,6 Mio. EUR höhere Ausschüttung an die HA Anteilseigener im Geschäftsjahr 2021 zur Entwicklung bei. Die gesunkenen mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf Rückführungen von Darlehen sowie gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nicht nur finanzielle Kennzahlen, sondern auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind maßgeblich für die Entwicklung des HA Unternehmenswertes. Sie betreffen hauptsächlich die Beziehung des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition.

Ein wesentliches Ziel ist, dass HA als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich bindet. Für unsere Kunden müssen Produkte entwickelt werden, die auch zukünftig deren Anforderungen entsprechen und neuesten Umweltstandards entsprechen. Das Produkt- und Serviceangebot ist stetig zu verbessern, um den Kundennutzen zu steigern.

### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die globale Wirtschaft hat sich im Jahr 2021, trotz massiver Störungen in den globalen Lieferketten, wieder erholt. Obwohl die Corona-Pandemie nach wie vor nicht überwunden ist, verzeichneten die deutschen Gießereien im Jahr 2021 ein deutliches Produktionswachstum im Vergleich zum Vorjahr. Im Zuge dieser konjunkturellen Erholung konnten auch die Absatz- und Umsatzvolumina sowie das Ergebnis der HA Chemische Werke GmbH sehr deutlich gesteigert werden und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist zufriedenstellend. Die in den vergangenen Jahren eingeschlagene Strategie, die konservative Finanzpolitik und solide Finanzposition sowie das im Jahr 2019/20 durchgeführte Kostensparprogramm haben des Weiteren zur Verbesserung der Geschäfts- und Ertragsentwicklung beigetragen.

Im Zuge des deutlichen Produktionsanstieges bei den Gießereien ist das Geschäftsvolumen um 40,2 % bzw. der Rohertrag (ohne sonstige betriebliche Erträge) um 21,5 % bei der HA Chemische Werke GmbH gestiegen, allerdings haben die global stark steigenden Rohstoffpreise die Rohertragsmarge erheblich belastet. Das handelsrechtliche Betriebsergebnis liegt um 17,9 Mio. € über Vorjahr - der deutliche Rohertragsanstieg

(ohne sonstige betriebliche Erträge) von 9,8 Mio. € sowie die Erträge aus dem Verkauf der Anteile an der SI Südafrika, der SI Crios sowie HA Rumänien tragen maßgeblich zum kräftigen Anstieg des Betriebsergebnis bei. Das Finanzergebnis liegt ebenfalls sehr deutlich um 21,1 Mio. € über Vorjahr - dieser kräftige Ergebnisanstieg ist maßgeblich getrieben durch die Erträge aus den Beteiligungen. Infolge der sehr deutlichen Steigerung des Jahresüberschusses um 36,1 Mio. € haben sich die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen im Geschäftsjahr 2021 erheblich verbessert. Die insgesamt zufriedenstellende Geschäfts- und Ertragsentwicklung stärkt unsere Kapitalausstattung und verbessert unsere Innenfinanzierungskraft für weitere Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen sowie das Unternehmenswachstum. Die Eigenkapitalquote der HA Chemische Werke GmbH hat sich um 6%-Punkte auf 60,7% (Vorjahr: 54,7%) verbessert.

In den letzten 6 Jahren hat sich die HA Gruppe durch gezielte Akquisitionen bzw. Neugründungen in USA, Mexiko, Italien, Indien und Südostasien, sowie organischem Wachstum in Märkten außerhalb Europas regional deutlich diversifiziert - damit ist die HA Gruppe deutlich krisenresilienter als noch vor 10 Jahren. Die Entwicklung neuer Produkte und Technologien zur Erschließung neuer Geschäftschancen in den Gießereien, eine weitere regionale Diversifizierung unseres Geschäftsmodells, insbesondere in den Wachstumsmärkten in Asien, die durchgeführten Portfoliobereinigungen, die strategischen Partnerschaften mit PETROFER und Reinsicht, die Fortsetzung des Projektes „GoGlobal“ (weltweite SAP-Implementierung im HA-Konzern) und das im Vorjahr durchgeführte, globale Performance Steigerungsprogramm werden einen wichtigen strategischen Beitrag leisten und helfen unsere Wettbewerbsposition zukünftig noch weiter auszubauen.

### **3. Prognosebericht**

2021 war gekennzeichnet durch eine weitere Fortsetzung und Verschärfung der Komplikationen im Beschaffungsmarkt weltweit. Nahezu durchgängig kam es zu Störungen der Lieferketten. Dies betraf sowohl Petrochemikalien als auch Mineralien und Sande. Einerseits durch Kapazitätsengpässe bei den Lieferanten und/oder durch Störungen der Logistikketten. Auch Personalmangel wegen Ausfällen durch COVID Erkrankungen bei unseren Lieferanten und deren Logistikern traten häufig auf. Viele Rohstoffe und Frachtkosten sind auf ihr Allzeithoch gesprungen. Nur vereinzelt begannen ab Q4 2021 erste langsame rückläufige Tendenzen bei einzelnen Rohstoffen. Auch die steigenden Energiekosten wurden direkt bei der Energiebeschaffung für die eigene Fertigung als auch indirekt durch Preiserhöhungen bezogener Rohstoffe sichtbar.

Für 2022 wurde frühestens ab dem 2. Halbjahr mit einer Entspannung in den Beschaffungskosten gerechnet. Die direkten und indirekten Auswirkungen des Konflikts in der Ukraine lassen dies fraglich erscheinen. Die erneute Störung der globalen Lieferketten und die stark steigenden Energiekosten belasten die Supply Chain. Die globale Einkaufsstrategie fokussiert sich weiter auf eine Nutzung der globalen Position von HA sowie Verbesserung der Beschaffung durch Kontrakte, alternative Produkte und Mehrlieferantenstrategien. Nachhaltigkeit ist dabei ein aktiver Bestandteil. Der Zeitpunkt einer nachhaltigen Erholung der Beschaffungsmärkte wird vom weiteren Verlauf der Ukraine Krise abhängen.

In Bezug auf die für unsere Gesellschaft wichtigsten Währungen erwarten wir für 2022 weiterhin stark schwankende Wechselkurse. Dabei rechnen wir im Jahresverlauf im Durchschnitt mit folgenden Kursrelationen: €/USD: 1,23; €/CNY: 7,86; €/JPY: 133,00; €/GBP: 0,86.

Die Unternehmensplanung 2022 der Gesellschaft basiert grundsätzlich auf den volkswirtschaftlichen und branchenspezifischen Konjunkturaussichten. Aufgrund der Einschätzungen durch unsere Kunden, Abstimmungen mit den Bereichen Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung ergeben sich folgende Planprämissen für 2022.

Nach der kräftigen Erholung im Jahr 2021 zeigt sich im 1. Quartal 2022 eine Stabilisierung der Geschäfts- und Ertragsentwicklung. Das Absatzvolumen liegt im 1. Quartal 2022 ungefähr auf Vorjahresniveau und die Umsatzerlöse liegen aufgrund der sehr stark gestiegenen Rohstoff- und Verkaufspreise sehr deutlich über dem Vorjahresquartal. Für 2022 wird im Zuge der sehr stark steigenden Rohstoff- und Verkaufspreise ein sehr deutlich über Vorjahr liegendes Umsatzvolumen erwartet. Aufgrund des proaktiven Margenmanagements konnte der Rohertrag im 1. Quartal 2022 erheblich gegenüber dem Vorjahresquartal verbessert werden, allerdings trüben die weiterhin stark steigenden Rohstoffpreise und volatilen Wechselkursrelationen, die deutlich gestiegene Inflation und der zunehmende Lohndruck sowie die Unsicherheiten im Zuge des Krieges in der Ukraine die Aussichten für die Ergebnisentwicklung im Jahr 2022 ein. Vor diesem Hintergrund wird ein auf dem Vorjahr liegendes EBITDA sowie Beteiligungsergebnis erwartet, was insgesamt wieder zu einem deutlich positiven Ergebnis der HA Chemische Werke GmbH im Jahr 2022 führen wird.

### **4. Risiko- und Chancenbericht**

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei angemessene Risiken und Chancen zu steuern und unangemessene Risiken zu vermeiden. Das implementierte Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Ziel ist die rechtzeitige und systematische Identifizierung wesentlicher und bestandsgefährdender Risiken, um das Erreichen der Unternehmensziele abzusichern und das Risikobewusstsein in der Gesellschaft zu erhöhen. Das Chancenmanagementsystem ist an das Risikomanagementsystem angelehnt und hat die Aufgabe, durch frühzeitiges Ergreifen von Chancen geplante Ziele abzusichern oder zu übertreffen.

Die Strategie der HA Gruppe wird in einem revolvierenden Prozess laufend überprüft und an neue Rahmenbedingungen angepasst. Anpassungen werden einerseits aus den permanenten Veränderungen in den Kundensegmenten der Gießereien, wie beispielsweise die Elektrifizierung von Antriebssträngen im Bereich Automotive, getrieben andererseits aus der regional sehr unterschiedlichen Entwicklung der Gießereitechnologie und der Kundennachfrage.

Oberste strategische Ziele sind für uns profitables Wachstum und die technologische Führerschaft im Weltmarkt. Die einzelnen Wachstumsziele werden konkret auf die Erfordernisse der jeweiligen regionalen Märkte angepasst.

Unsere Wachstumsstrategie verfolgen wir einerseits über organisches Wachstum und den weltweiten Ausbau unseres Produktportfolios andererseits durch gezielte Akquisitionen.

Unterstützt wird die Umsetzung der strategischen Ziele durch eine konsequent umgesetzte Digitalisierungsstrategie und den fortwährenden strategischen Austausch zwischen dem Management der HA Gruppe und den jeweils regional verantwortlichen Managern und Führungskräften.

Neben den Bedürfnissen unserer Kunden aus der globalen Gießereindustrie nach immer kosteneffizienteren Gesamtlösungen stehen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Vordergrund unserer Produktentwicklung. Die permanente Optimierung unserer Prozesse und unseres weltweiten Produktions-Netzwerkes ist ebenfalls ein zentrales Element unserer Strategie.

Die aktuelle Entwicklung in der Ukraine, die resultierenden Effekte auf das Russland-Geschäft und weiter auch die Corona-Pandemie sowie die resultierenden Störungen der globalen Lieferketten haben erneut belegt, wie wichtig eine solide Kapital- und Liquiditätsausstattung in schweren wirtschaftlichen Zeiten ist. Deshalb ist und bleibt ein unumstößlicher wichtiger Grundpfeiler unserer Geschäftspolitik, die seit Jahrzehnten von HA praktizierte, konservative Finanzpolitik, die auf den Erhalt einer soliden Eigenkapitalbasis- und das Vorhalten einer robusten Liquiditätsreserve in Form von Kassenbeständen und fest zugesagten Kreditlinien abzielt. Mit dieser finanziellen Ausrichtung stellen wir sicher, unsere strategischen Unternehmensziele und wichtigen Investitionsprojekte auch in Krisenzeiten konsequent umsetzen zu können.

#### **4.1. Volkswirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken**

Insgesamt sind volkswirtschaftliche Risiken weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Global Economic Policy Uncertainty Index, der das Maß der wirtschaftspolitischen Unsicherheit regelmäßig unter anderem aus der Streubreite verschiedener ökonomischer Forecasts und der Auswertung von Medienberichten bestimmt, ist im Laufe des Jahres 2021 vom pandemiebedingten historischen Höchststand 2020 auf moderatere Werte zurückgegangen und bewegt sich jetzt im Index-Bereich der Jahre 2011 bis 2017. In die aktuellen Vorhersagen zur konjunkturellen Entwicklung ist eine Vielzahl von Risiken bereits eingeflossen.

Die größten Risiken aktuell sind die Weiterentwicklung des Kriegs in der Ukraine sowie die geopolitische Gesamtsituation, weiterhin auch die weltweite Entwicklung von COVID-19 mit den korrespondierend notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die anhaltende Störung der globalen Lieferketten und Knappheit von Vorprodukten, steigende Energiepreise sowie die anhaltende Inflation. Mittelfristig sind die größten globalen Risiken, auch für die Weltwirtschaft, der Klimawandel im allgemeinen und einzelne extreme Wetterereignisse.

Im direkten finanzwirtschaftlichen Bereich hat sich die sehr hohe weltweite Verschuldung durch den Ukraine-Krieg und die Corona Krise noch weiter verschärft. Weitere bedeutende Risiken betreffend der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen sind Cyber-Kriminalität und Datendiebstahl bzw. Datenbetrug. Außerdem sind allgemein Überbewertungen in Märkten und eine weitere Zunahme des weltweiten wirtschaftlichen Ungleichgewichtes zu nennen.

Die weltweite Gussproduktion wird 2022 im Zuge der erwarteten leichten Erholung in den Hauptkundensegmenten der Gießereindustrie gegenüber 2021 voraussichtlich nur leicht steigen, wobei die Risiken einer schlechteren Entwicklung erheblich sind. Mittelfristig erwarten wir in der globalen Gussproduktion eine Seitwärtstendenz bzw. ein geringes Wachstum vor Allem getrieben aus dem Bereich Aluminiumguss.

#### **4.2. Strategische Risiken**

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte und Lösungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen, disruptiven Technologien sowie Verschiebungen beim Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit starken bestehenden Wettbewerbern konfrontiert, unter anderem mit Wettbewerbern aus Schwellenländern, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir. Wir adressieren dieses Risiko mit verschiedenen Maßnahmen, wie beispielsweise strategischen Initiativen, Vertriebsinitiativen, der Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, Anpassungen bei Fertigungseinrichtungen, dem Export aus Niedrigkostenländern in preissensitive Märkte und der Optimierung unseres Produktportfolios.

Wir befinden uns in einem fortwährenden Prozess strategischer Anpassungen und befassen uns laufend mit Kostensenkungsinitiativen. Diese können Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie Initiativen zu strukturellen Verbesserungen beinhalten. Zusammenlegungen von Geschäftsaktivitäten und Fertigungsanlagen sowie Konsolidierungen in unserem Produktportfolio sind ebenfalls Bestandteil solcher Kostenoptimierungsinitiativen. Diese Maßnahmen könnten nicht wie geplant umgesetzt werden, ihr Nutzen könnte geringer sein als ursprünglich abgeschätzt, sie könnten später wirken als angenommen, oder ihre Wirkung könnte ganz ausbleiben. Jede künftige Wirkung aus diesen Programmen auf unsere Profitabilität wird beeinflusst durch die tatsächlich erzielten Erfolge und unsere Fähigkeit, diese fortlaufenden Bemühungen nachhaltig umzusetzen. Wir kontrollieren, überwachen und steuern diese Projekte fortlaufend.

Für HA ist besonders die Entwicklung der globalen Automobilindustrie relevant. Hierbei geht es unter anderem um die aktuell weiterhin vieldiskutierte Entwicklung bei Antriebskonzepten, mit Entwicklungen innerhalb des Portfolios der Verbrennungsmotoren über in unterschiedlichem Ausmaß elektrifizierte Antriebskonzepte (Hybride) bis hin zu elektrischen Antriebskonzepten (Brennstoffzelle oder Batterie). Dadurch kommt es zu einer Veränderung der Produktstruktur der Gießereien und es entstehen neue Anwendungen für den Einsatz von Gussteilen, z. B. im Bereich der elektrischen Antriebe oder der Fahrzeugstruktur.

Die Entwicklung der relevanten regionalen Märkte wird hier aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen im Bereich der Umwelt- und Energiepolitik sowie der technischen Rahmenbedingungen und des jeweiligen Verbraucherverhaltens sehr unterschiedlich sein und ist aktuell aufgrund der noch im Aufbau befindlichen Infrastruktur für Elektrofahrzeuge und die laufenden technischen Entwicklungen in ihrer Dynamik am ehesten über Szenario-Analysen einzuschätzen.

Die Entwicklung der Nachfrage wird im Wesentlichen von gesetzlichen Rahmenbedingungen, staatlichen Fördermaßnahmen und der weiteren technischen Entwicklung abhängen. Bei den reinen Verbrennungsmotoren sind weiterhin Marktbewegungen weg von Dieselmotoren hin zu Benzinmotoren und die Weiterentwicklung von Leichtbaukonzepten und Downsizing zu beobachten. Weiterhin sind auch andere wesentliche Trends wie regionale Verschiebungen automobiler Produktionskapazitäten, Konzentration und Kooperation bei Autoherstellern und

Entwicklungen im Bereich alternativer Mobilitätskonzepte sowie autonomer Fahrzeuge im Fokus unserer Analysen. Im Automobilbereich werden neben Antrieben für PKW und Nutzfahrzeuge viele weitere Teile, wie Fahrwerke und Strukturteile, gegossen.

Wir halten langfristige, strategisch bedeutsame Entwicklungen permanent und strukturiert im Blick, analysieren die potenziellen Auswirkungen auf unser Geschäft und passen unsere Strategie in den Regionen laufend an die veränderten Rahmenbedingungen an.

Der Automobilbereich ist nur ein Kundensegment der weltweiten Gießereiindustrie. Die weiteren und mengenmäßig deutlich größeren Segmente in Summe sind Maschinenbau, Transport (z. B. Schiene, Schiffsbau), Energie, Landwirtschaft und Infrastruktur.

#### **4.3. Operative Risiken**

Unsere Wertschöpfungskette umfasst alle Stufen von Forschung und Entwicklung über die Steuerung der Versorgungskette (Supply Chain Management) und der Produktion bis hin zu Marketing, Vertrieb und Dienstleistungen. Operative Störungen in unserer Wertschöpfungskette könnten zu Qualitätsproblemen sowie zu potenziellen Produkt-, Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken führen.

Im Rahmen unseres zertifizierten integrierten Managementsystems (IMS) auf Basis der Normen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 für die Bereiche Qualität, Umwelt und Energie werden Strukturen und Prozessabläufe vorgehalten, die dafür ausgelegt sind, Risiken zu vermeiden bzw. zu mindern. Aus dem Bestreben für ein allgemeines Prozessverständnis innerhalb der Organisation folgt eine erhöhte Transparenz, die wiederum die Ursachenanalyse und die Vorbeugung unter Einsatz moderner Managementtools unterstützt. Das etablierte IMS unterliegt der regelmäßigen Überwachung durch einen akkreditierten Zertifizierer.

#### **4.4. Beschaffungsmarktrisiken**

Die Risiken für die Gesellschaft ergeben sich insbesondere aus den Preisschwankungen bei Rohstoffen und Energie. Daneben existieren ebenfalls Risiken aus der Abhängigkeit von bestimmten Materialien sowie aus Kapazitätsengpässen durch den Ausfall von Lieferanten. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf ein ineffektives Management der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Zeitverzögerungen und zusätzlichen Kosten führen. Insgesamt ist das Ausmaß der Risiken in Bezug auf den Beschaffungsmarkt unverändert als hoch anzusehen. Bezogen auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß hat sich an der Risikosituation gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung und Profitabilität auswirken.

In jüngster Zeit sind neben den normalen Beschaffungsrisiken wieder verstärkt politische Embargorisiken zu beachten. Neben einer klaren Transparenz der Herkunftsländer und einer aktiven Steuerung der Einhaltung der Sanktionsmaßnahmen werden als Resilienzmaßnahmen konsequent alternative Lieferanten aus alternativen Regionen qualifiziert.

Ausgehend von den makroökonomischen Rahmenbedingungen erwarten wir in naher Zukunft weiterhin Preisschwankungen. Deutlichen Einfluss auf die Rohstoffmärkte haben politische Krisen und Zölle sowie die steigenden Energiekosten und Personalverfügbarkeiten.

Der Weitergabe der Rohstoff- und Materialverteuerungen über höhere Verkaufspreise sind aufgrund der ausgeprägten Wettbewerbssituation Grenzen gesetzt. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einem gezielten Material- und Lieferantenrisikomanagement und hoher interner Vernetzung. Mit einem zeitlichen Verzug wird durch Materialteuerungszuschläge, Preisgleitklauseln sowie Preisverhandlungen das Risiko minimiert.

Neben anderen Maßnahmen reduziert HA das Risiko der weltweit schwankenden Rohmaterialpreise mit verschiedenen Sicherungsinstrumenten; aufgrund der hohen Eigenkapitalquote, starken Cash-Flows und damit verbundener ausreichender Liquiditätsreserve erscheinen mögliche Einbußen bei Ergebnis und Liquiditätszufluss infolge konjunktureller Schwankungen oder überhitzter Beschaffungsmärkte für die Unternehmensgruppe insgesamt verkraftbar.

#### **4.5. Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aus der internationalen Ausrichtung der HA-Geschäftstätigkeiten folgt, dass mit dem operativen Geschäft sowie den finanziellen Transaktionen Risiken und Chancen aus Wechselkursschwankungen verbunden sind. Ein gegenüber anderen Währungen schwächer werdender Euro kann für HA grundsätzlich höhere Ausgaben im Beschaffungs- und Investitionsbereich erzeugen, wobei gleichzeitig Finanzerträge aus Gewinn- und Zinsansprüchen zu vergleichsweise höheren Einnahmen führen können. Das für HA wesentliche Risiko entsteht dabei aus ungeplanten Schwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar. Zur Begrenzung des Risikos aus dem Tausch von Fremdwährungszahlungen (Transaktionsrisiko) schließt HA teilweise Devisentermingeschäfte, im Einzelfall Devisenoptionen mit externen Bankpartnern ab.

Entwicklungen auf den Geld- und Kapitalmärkten und Änderungen in der Politik der Zentralbanken können zudem das Zinsergebnis der HA beeinflussen. Das Risiko steigender variabler Geldmarktzinsen kann für HA zu höheren Ausgaben für Kreditzinsen führen, wohingegen Einnahmen aus variabel verzinslichen Krediten an verbundene Unternehmen das Zinsergebnis verbessern können. HA sichert das Risiko für Zinszahlungen an Dritte teilweise im Wege von Zinsswaps mit externen Bankpartnern ab, welche zum Teil auch mit einer Währungsabsicherung kombiniert werden (Cross Currency Swaps).

Aus der Anlage von vorübergehend nicht benötigten Finanzmitteln und den Derivategeschäften ergeben sich Kontrahentenrisiken. Bei den Entscheidungen zum Geschäftsabschluss wird auf die Bonität des Schuldners sowie eine ausgewogene Risikodiversifikation besonders Wert gelegt.

Die von der Gesellschaft begebene Garantien betreffen zwei im Mehrheitsbesitz befindliche Beteiligungen. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen ist unserer Einschätzung nach gering.

Mit dem Ziel in wirtschaftlich unruhigen Zeiten Flexibilität für die Finanzierung des Geschäftsbetriebes zu besitzen, sind insbesondere feste Kreditvereinbarungen mit unseren Kernbanken in Form von Kreditlinien geschlossen.

Financial Covenants oder Sicherheitenstellungen sind nicht Bestandteil der Kreditvereinbarungen mit unseren Hausbanken. Wir schätzen unsere Liquiditätslage abschließend als sehr robust ein.

Im Zuge der Corona-Pandemie kann es zu einem erhöhten Risiko im Hinblick auf das Zahlungsausfallrisiko unserer Kunden kommen. Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen und ein aktives Forderungsmanagement minimieren dieses Risiko. Die Krise hat weder in 2020 noch bis zum heutigen Zeitpunkt zu materiellen Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Forderungen geführt.

Die Werthaltigkeit von Finanzanlagen kann des Weiteren im Rahmen der Pandemie zusätzlich beeinträchtigt sein. Sowohl in 2020 als auch in 2021 hat die HÜTTENES-ALBERTUS keine pandemiebedingten Abschreibungen auf Finanzanlagen vornehmen müssen. Vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges sind die Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte insbesondere der russischen Tochtergesellschaft sowie anderer möglicherweise betroffenen Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2022 neu zu beurteilen.

#### **4.6. Personalrisiken**

Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiter ist in den Branchen und Regionen, in denen HA tätig ist, weiterhin intensiv. Der wirtschaftliche Erfolg von HA hängt maßgeblich davon ab, dauerhaft geeignete Führungskräfte, Ingenieure, Chemiker und weiteres Fachpersonal zu identifizieren, zu rekrutieren, weiterzuentwickeln und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. In den Branchen und Regionen, in denen HA tätig ist, zeigt sich der Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte als sehr stark ausgeprägt. Als eines der führenden Technologieunternehmen auf dem Weltmarkt für Spezialprodukte der Gießereiindustrie, ist es für HA von entscheidender Bedeutung, die Kompetenz und das Know-how seiner Belegschaft nicht nur zu sichern, sondern auch stetig zu erweitern.

Wir begegnen diesem Risiko, als Traditionsunternehmen mit einer über 100-jährigen Geschichte, zum Beispiel mit einer strukturierten Nachfolgeplanung, einer Verbesserung der Wahrnehmung als attraktiver Arbeitgeber sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung.

Zufriedene Mitarbeiter und eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre stärken den Zusammenhalt und fördern die Unternehmenskultur.

Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche werden Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert, die die Basis für die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter und Führungskräfte bilden. Hierbei nimmt die Befähigung im Rahmen agiler und zunehmend digitaler Arbeitswelten einen wichtigen Stellenwert ein. Nachhaltige und langfristige Entwicklungsziele sowie zukunftsfähige HR-Prozesse und Tools sichern eine erfolgreiche Personalarbeit. Die Tatsache, dass die Ausbildung bei HA einen hohen Stellenwert hat und regelmäßig neue Berufsbilder in das Portfolio aufgenommen werden, bspw. im Bereich der IT, ist dabei ein wesentlicher Pfeiler.

#### **4.7. Chancenbericht**

HÜTTENES-ALBERTUS forscht und entwickelt kontinuierlich an neuen Produkten, Werkstoffen und Technologien, um ihren Kunden einen Mehrwert zu bieten. Ziel ist es, neueste Technologien, ausgezeichnete Qualität, herausragende Produkteigenschaften, optimale Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschonung zu vereinen. Durch dieses Engagement soll die eigene Wettbewerbsposition gestärkt und das Produktportfolio erweitert werden. Auch in der Krise hat die HA Gruppe weiter in Forschung und Entwicklung investiert, um unsere Marktposition durch innovative Alleinstellungsmerkmale und technologische Kompetenz weiter auszubauen. In unserem modernen Laborneubau in Hannover aber auch gemeinsam mit den besten Forschern und Entwicklern in den Landesgesellschaften wird unsere Produktpalette stets nachhaltig weiterentwickelt.

Insbesondere der globale Trend zu mehr Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Handeln stellt eine große Chance für HA dar. In diesem Bereich ist HA mit Produkten und Technologien sehr gut aufgestellt und durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit im neuen Laborgebäude in Hannover sowie im neuen Kompetenzzentrum in Baddeckenstedt haben wir die besten Voraussetzungen diese Stellung weiter auszubauen. Unter anderem arbeiten wir an Produkten für alternative Antriebssysteme und den 3D-Druck. Neben der Ökonomie, also der Verbesserung der Produktionseffizienz bei unseren Kunden, steht dabei auch die Ökologie im Fokus und viele unserer neuen Produkte bringen Beiträge zu einer umweltschonenden Produktion und einer Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Auch batterieelektrische Fahrzeuge enthalten Gussteile, für die wir Produkte in unserem Portfolio bereithalten.

Die HA Gruppe hat sich in den letzten Jahren regional deutlich diversifiziert und ist heute durch starkes organisches und anorganisches Wachstum in den Regionen Amerika und Asien deutlich weniger abhängig von den Märkten in Deutschland und dem Rest Europas. In Asien wurde durch Akquisitionen und auch die Neugründung der HA ASEAN eine sehr gute Basis geschaffen, um am erwarteten überproportionalen Wachstum dieser regionalen Märkte teilzuhaben.

Bereits heute liefern wir auch Spezialchemie an Kunden außerhalb der Gießereiindustrie. Zukünftig soll dieser Bereich mit vorhandenem Know-how und Technologien ausgebaut werden.

Unsere Finanzkraft bietet uns eine gute Basis für Investitionen und die stetige strategische Weiterentwicklung der HA Gruppe.

#### **4.8. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Wir haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikosituation für HÜTTENES-ALBERTUS kontinuierlich aktualisiert und bewertet. Die Risikolandschaft für HA hat sich aufgrund der kräftigen Erholung im Jahr 2021 weiter verbessert. Die Überprüfung der Gesamtrisikolage für HA im Geschäftsjahr 2021 ließ keine Risiken erkennen, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen könnten oder gar den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden. Derartige Risiken sind weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung ersichtlich. Auch vor dem Hintergrund des schwierig abzuschätzenden Konjunkturverlaufs, insbesondere des weiteren Verlaufs des Krieges in der Ukraine, der Pandemie, der Entwicklung in den

weltweiten Lieferketten, der Energiepreise und der weiteren geopolitischen Spannungen, stufen wir die Gesamtrisikolage unseres Unternehmens weiterhin als stabil ein. Alle erfassten Risiken sind weiterhin begrenzt und beherrschbar, allerdings kann es jedoch aufgrund der bestehenden gesamtwirtschaftlichen und branchenbedingten Risiken zu Rückschlägen auf dem Pfad zur nachhaltigen Realisierung der geplanten Wachstums- und Renditeziele kommen. Gleichzeitig stellen die genannten Chancen Herausforderungen dar, die mit gezielter Ausrichtung des Produktprogramms sowie begleitenden Vertriebsaktivitäten dazu genutzt werden können, die Zielsetzungen und Planungen der HA-Geschäftsfelder abzusichern oder zu übertreffen.

Insbesondere der globale Trend zu mehr Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Handeln stellt eine große Chance für HA dar. In diesem Bereich ist HA mit Produkten und Technologien sehr gut aufgestellt und durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit im neuen Laborgebäude in Hannover sowie im neuen Kompetenzzentrum in Baddeckenstedt haben wir die besten Voraussetzungen diese Stellung weiter auszubauen. Das etablierte Risiko- und Chancenmanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt, d. h. organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und unverzüglich mit geeigneten Gegenmaßnahmen gegenzusteuern und Chancen rechtzeitig ergreifen zu können. Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich meistern können.

**Düsseldorf, den 19. Mai 2022**

**gez. Franz Friedrich Butz, Geschäftsführer**

**gez. Christoph Koch, Geschäftsführer**

### Bilanz

	2021	2020	2019
Umsatz in T€	167.017	119.118	150.570
EBITDA in T€	8.318	-9.643	-2.947
Beteiligungsergebnis in T€	29.798	8.497	36.365
Kapitalflussrechnung		2021	2020
		T€	T€
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		31.441	1.681
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-6.888	16.729
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		32.826	845
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-36.452	12.187
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		20.927	31.441
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-10.514	29.761

### AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.982.966,23	5.770.244,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.444.885,07	589.398,36
	5.427.851,30	6.359.642,59
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.688.182,54	18.901.230,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.154.359,79	1.581.473,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.789.188,81	5.501.688,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.872.824,73	5.202.336,78
	38.504.555,87	31.186.728,99
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.066.710,25	235.788.553,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.666.666,66	6.205.485,32
3. Beteiligungen	8.197.754,00	9.507.440,17
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.568,69	78.654,91

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.970,01	1.970,01
6. Sonstige Ausleihungen	496.906,76	796.118,92
7. Geleistete Anzahlungen	0,00	387.755,09
	249.441.576,37	252.765.978,00
	293.373.983,54	290.312.349,58
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.147.667,26	6.250.534,63
2. Unfertige Erzeugnisse	1.149.188,26	659.995,15
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.193.638,56	3.953.971,20
4. Geleistete Anzahlungen	726.037,83	243.835,43
	16.216.531,91	11.108.336,41
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.481.262,75	8.010.048,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.157.766,21	39.071.455,49
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	640.434,28	810.634,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.515.740,97	461.982,88
	61.795.204,21	48.354.122,09
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	13.324.790,31	49.498.303,81
	91.336.526,43	108.960.762,31
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	77.322,12	13.339,02
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	9.884.176,00	9.296.243,00
<b>E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	646.251,00	593.270,50
	395.318.259,09	409.175.964,41

## PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	30.000.000,00	30.000.000,00
II. Gewinnvortrag	184.516.099,82	204.489.639,63
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.482.098,67	-10.573.539,81
	239.998.198,49	223.916.099,82
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59.598.579,00	56.971.522,00
2. Steuerrückstellungen	250.623,65	191.193,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.833.012,93	5.723.926,52
	65.682.215,58	62.886.641,52
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.094.500,07	101.058.917,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.260.426,34	5.220.157,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.437.245,09	14.755.723,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	828.819,35	1.338.424,55
- davon aus Steuern TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 1.095)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 2)		
	89.620.990,85	122.373.223,07
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	16.854,17	0,00
	395.318.259,09	409.175.964,41

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	167.017.123,35	119.117.673,32
2. Erhöhung/ Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.091.876,17	-858.392,10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	266.549,33	5.171,02

	2021 EUR	2020 EUR
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.881.848,78	3.163.663,08
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-107.307.183,27	-67.431.942,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.832.087,01	-5.361.290,41
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-30.291.585,06	-28.907.052,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 388 (Vorjahr: TEUR-1.843)	-5.148.500,46	-6.670.865,93
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.374.015,71	-5.395.714,80
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.359.824,10	-22.699.890,57
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 27.934 (Vorjahr: TEUR 7.184)	29.797.620,04	8.497.297,78
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 266)	224.431,69	290.743,70
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 821)	494.022,19	889.686,45
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.361,36	-117.233,78
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen TEUR -29 (Vorjahr: TEUR -35)	-5.838.020,86	-5.992.243,36
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.022.055,46	1.027.607,39
15. Ergebnis nach Steuern	25.595.838,26	-10.442.783,04
16. Sonstige Steuern	-113.739,59	-130.756,77
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.482.098,67	-10.573.539,81

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

### I. Allgemeine Hinweise

Die HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, (Amtsgericht Düsseldorf, HR B 11916) ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 wurde nach den §§ 242 ff., 264 ff. HGB, den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 zu Grunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

### II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen wurden folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums aktiviert.

Die als immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesenen Konzessionen und ähnlichen Werte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und nach ihren voraussichtlichen Nutzungsmöglichkeiten abgeschrieben. Die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert, gemindert um lineare Abschreibungen. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und aktivierungspflichtigen Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden - bei entsprechender Nutzungsdauer - nach der degressiven Methode vorgenommen. Bei Vermögensgegenständen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von € 250 bis zu € 1.000,00 kamen Vereinfachungsregelungen (Poolabschreibung) zur Anwendung. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

Anlageposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Software	Linear	3 bis 5
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sowie Bauten auf fremden Grundstücken	Linear	25 bis 40
Technische Anlagen und Maschinen	degressiv/linear	3 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	degressiv/linear	3 bis 10

## Firmenwerte

Die erworbenen Firmenwerte wurden auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt. Zum Stichtag des Vorjahres wurde eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 140 vorgenommen, nachdem die Gründe für eine in Vorjahren gebildete außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestanden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den effektiven Einstandswerten bzw. dem gewogenen Durchschnittswert bewertet, und zwar unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der Festwert bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird alle drei Jahre durch eine körperliche Bestandsaufnahme ermittelt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Vermögensgegenstände, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung ist. Ebenso handelt es sich hierbei um eine gleichbleibende Menge, die mit einem gleichbleibenden Wert angesetzt wird. Die Zusammensetzung des Festwertes unterliegt nur geringen Veränderungen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den direkten Fertigungs- und Materialkosten anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten angesetzt. Der niedrigere beizulegende Wert wurde vom Verkaufspreis abzüglich Erlösschmälerungen ermittelt. Bestandsrisiken, die sich aus langer Lagerreichweite bzw. geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten oder, soweit erforderlich, dem niedrigeren Marktpreis/dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf der Grundlage gleitender Durchschnittspreise. Bestandsrisiken, die sich aus langer Lagerreichweite bzw. geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen.

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen. Forderungen und geleistete Anzahlungen in fremder Währung wurden nach § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3,5 % auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet. Daneben wird eine pauschale Wertberichtigung für Länderrisiken gebildet.

Die Bewertung der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

Die Wertpapiere zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen wurden mit den Schulden hieraus verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände übersteigt den Betrag der Schulden, somit wurde ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Method" bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet.

Bei der Bewertung lagen folgende Annahmen zugrunde:

Faktoren p.a	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszins p. a.	1,87%	2,30 %10-Jahresdurchschnitt
Rechnungszins p. a.	1,35 %	1,60 %7-Jahresdurchschnitt
Anwartschaftstrend	2,00 %	2,00 %
BBG Trend	2,00 %	2,00 %
Rententrend	1,50 %	1,50 %
Fluktuation	bereichsspezifisch	bereichsspezifisch

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt zum Abschlussstichtag T€ 4.819 (Vorjahr: T€ 6.203).

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre abgezinst. Die bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigten zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und werden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden nach § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Bei dem Ansatz der latenten Steuern werden die sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz ergebenden Differenzen mit einem Steuersatz von 32,0182 % bewertet.

Vom Wahlrecht der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht.

Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen sind in dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen. Die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden ebenfalls in diesem Posten ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich in Einzelfällen entsprechend einer internen Richtlinie von Zins- und Währungsrisiken auf Basis einer mit der Geschäftsführung abgestimmten Sicherungspolitik eingesetzt. Sofern notwendig, erfolgt eine entsprechende bilanzielle Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken.

### III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr haben sich wie folgt entwickelt:

#### Entwicklung des Anlagevermögens

ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung/ Umgliederung	31.12.2021
	€	€	€	€	€
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.192.739,50	89.015,99	49.620,01	212.509,04	15.444.644,52
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.583.868,96	0,00	0,00	0,00	5.583.868,96
3. Geleistete Anzahlungen	589.398,36	1.078.349,23	0,00	-222.862,52	1.444.885,07
	21.366.006,82	1.167.365,22	49.620,01	-10.353,48	22.473.398,55
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.697.097,45	21.785,86	42.445,30	654.634,05	33.331.072,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.963.862,42	61.106,18	287.420,20	0,00	18.737.548,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.025.971,26	692.005,86	705.023,39	551.502,88	37.564.456,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.202.336,78	9.866.271,40	0,00	-1.195.783,45	13.872.824,73
	93.889.267,91	110.641.169,30	1.034.888,89	10.353,48	103.505.901,80
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	239.120.180,66	2.078.269,18	273.827,34	387.755,09	241.312.377,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.357.274,22	0,00	586.388,35	0,00	2.770.885,87
3. Beteiligungen	9.507.440,17	0,00	1.309.686,17	0,00	8.197.754,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	78.654,91	0,00	67.086,22	0,00	11.568,69
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.970,01	0,00	0,00	0,00	1.970,01
6. Sonstige Ausleihungen	800.000,00	0,00	300.000,00	0,00	500.000,00
7. Geleistete Anzahlungen	387.755,09	0,00	0,00	-387.755,09	0,00
	256.253.275,06	2.078.269,18	1.855.369,88	0,00	252.794.556,16
	371.508.549,79	113.886.803,70	6.621.496,98	0,00	378.773.856,51

ANLAGEVERMÖGEN	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung/ Umgliederung	31.12.2021
	€	€	€	€	€
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.422.495,27	2.088.803,03	49.620,01	0,00	11.461.678,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.583.868,96	0,00	0,00	0,00	5.583.868,96
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.006.364,23	2.088.803,03	49.620,01	0,00	17.045.547,25
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.795.866,76	887.258,75	31.690,54	-8.545,45	14.642.889,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.382.389,38	461.648,51	260.849,28	0,00	17.583.188,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.524.282,78	1.936.305,42	693.865,85	8.545,45	32.775.267,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	62.702.538,92	2.385.212,68	986.405,67	0,00	65.001.345,93
<b>III. FINANZANLAGEN</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.331.627,08	0,00	85.959,74	0,00	3.245.667,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	151.788,90	4.361,36	51.931,05	0,00	104.219,21

ANLAGEVERMÖGEN	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung/ Umgliederung	31.12.2021
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	€	€	€		€
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	3.881,08	0,00	787,84	0,00	3.093,24
7. Geleistete Anzahlungen	0,00				0,00
	3.487.297,06	4.361,36	138.678,63	0,00	3.352.979,79
	81.196.200,215	378.377,071	174.704,31	0,0085	399.872,97

ANLAGEVERMÖGEN	NETTOBUCHWERTE	
	31.12.2021	31.12.2020
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnlich Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.982.966,23	5.770.244,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.444.885,07	589.398,36
	5.427.851,30	6.359.642,59
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.688.182,54	18.901.230,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.154.359,79	1.581.473,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.789.188,81	5.501.688,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.872.824,73	5.202.336,78
	38.504.555,87	31.186.728,99
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.066.710,25	235.788.553,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.666.666,66	6.205.485,32
3. Beteiligungen	8.197.754,00	9.507.440,17
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.568,69	78.654,91
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.970,01	1.970,01
6. Sonstige Ausleihungen	496.906,76	796.118,92
7. Geleistete Anzahlungen	0,00	387.755,09
	249.441.576,37	252.765.978,00
	293.373.983,54	290.312.349,58

### Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 4 (Vorjahr: T€ 81) wegen vorübergehender Wertminderung vorgenommen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.975	48.158	6.661	39.071
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	640	0	811
	3.975	48.798	6.661	39.882

	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2020
	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
sonstige Vermögensgegenstände	0	1.516	0	462
sonstige Forderungen	0	1.516	0	462

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen T€ 8.475 (Vorjahr: T€ 5.762) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der restliche Betrag von T€ 40.323 (Vorjahr: T€ 34.120) betrifft sonstige Forderungen.

### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Grund	31.12.2021	31.12.2020
		T€	T€
Pensionsrückstellung	Aufzinsung / Trendannahmen	8.856	7.881
Firmenwert und übriges Anlagevermögen	Unterschied AFA-Sätze / AFA-Methode	835	948
Altersteilzeitrückstellung	Abzinsung / notwendiger Erfüllungsbetrag	1	2
Karenzentschädigungsrückstellung	Abzinsung / notwendiger Erfüllungsbetrag	36	53
Jubiläumsrückstellung	Abzinsung / notwendiger Erfüllungsbetrag	20	18
Devisenbankbestände	unrealisierte Währungsgewinne	112	146
Fremdwährung Forderungen	unrealisierte Währungsgewinne	24	17
Sanierungsrückstellung	Steuerliches Ansatzverbot	110	0
Wertpapiere ATZ	Zeitwert	11	13
Bankdarlehen USD	unrealisierte Währungsgewinne	33	0
Fremdwährung Verbindlichkeiten	unrealisierte Währungsgewinne	-154	218
		9.884	9.296

Der Steuersatz beträgt 32,0182 % (Vorjahr: 31,9956 %).

### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Verrechnung der Altersteilzeitverpflichtungen liegen folgende Werte zugrunde:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Verrechnete Wertpapiere	713	713
Anschaffungskosten	690	683
beizulegender Zeitwert (Börsenwert)	44	90
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellung		

Mangels Erträgen erfolgt keine Aufrechnung von Aufwendungen und Erträgen.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Sonstige Rückstellungen	590	1.084
Karenzentschädigung	344	0
Sanierung und Sicherheit	1.651	295
gewinnabhängiger Aufwand	135	2.342
Abfindungen	491	288
Garantie-Produkthaftung	245	79
Urlaub und Zeitguthaben	2.377	1.636
andere Posten	5.833	5.724

Die Rückstellung für Garantie-Produkthaftung beinhaltet in Höhe von T€ 401 (Vorjahr: T€ 278) eine Garantiepauschale. Sie wird mit 0,3 % auf den garantiebehafteten Umsatz berechnet.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten der HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke GmbH nach Restlaufzeiten (Vorjahreszahlen in Klammern):

Position	Restlaufzeit bis 1	Restlaufzeit mehr	Restlaufzeit Davon	Gesamt
	Jahr	als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.886 (20.851)	53.209 (80.208)	0 (0)	75.095 (101.059)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.260 (5.220)	0 (0)	0 (0)	8.260 (5.220)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.030 (13.256)	3.407 (1.500)	0 (0)	5.437 (14.756)
Sonstige Verbindlichkeiten	829 (1.338)	0 (0)	0 (0)	829 (1.338)
	33.005 (40.665)	56.616 (81.708)	0 (0)	89.621 (122.373)

Sofern Sicherheiten vorliegen, bestehen diese in Form von üblichen Eigentumsvorbehalten bei Warenlieferungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (saldiert) resultieren mit T€ -176 (Vorjahr: T€ -588) aus Lieferungen und Leistungen, T€ 5.613 (Vorjahr: T€ 14.756) betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Grundlagen für die Umrechnung in Euro

Bei Import- sowie Exportgeschäften in fremder Währung wird zum jeweiligen Tageskurs des Erfüllungsgeschäftes umgerechnet.

Die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wesentlichen Wechselkurse haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Währung	2021		2020	
	31.12.2021	Durchschnitt	31.12.2020	Durchschnitt
	€	€	€	€
USD	1,13	1,18	1,23	1,14
GBP	0,84	0,86	0,90	0,89
AUD	1,56	1,57	1,59	1,66
BRL	6,32	6,38	6,38	5,89
CNY	7,22	7,64	8,03	7,87
CZK	24,86	25,65	26,25	26,45
INR	84,05	87,48	89,79	84,57
JPY	130,56	129,86	126,87	121,80
KRW	1346,4	1353,95	1336,00	1345,11
PLN	4,60	4,57	4,61	4,44
TRY	15,23	10,47	9,11	8,04
ZAR	18,06	17,48	18,02	18,77
MXN	23,28	23,99	24,36	24,50

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	31.12.2021		31.12.2020	
	T€	%	T€	%
Inland	116.159	69,5	80.192	67,3
davon mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften	3.314		2.843	
Ausland	50.858	30,5	38.926	32,7
davon mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften	33.753		31.155	
	167.017	100,0	119.118	100,0

#### Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr: T€ 71).

#### Währungsumrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 1.508 (Vorjahr: T€ 1.568) ausgewiesen.

Die entsprechenden Aufwendungen, die als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen werden, belaufen sich auf T€ 1.988 (Vorjahr: T€ 2.038).

#### **Aufwendungen / Erträge aus Aufzinsungen**

Aus der Aufzinsung eines langfristig gewährten und unverzinslichen Darlehens ergeben sich Erträge in Höhe von T€ 1 (2021: T€ 4), die unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen sind.

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von T€ 4.854 (Vorjahr: T€ 4.615), die unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen sind.

#### **Erträge / Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Anteile an der Schenectady Crios, Brasilien sowie der Schenectady South Africa, Südafrika, veräußert. Aus dem Anteilsverkauf resultiert ein Netto-Erlös in Höhe von 8,8 Mio. EUR, der mit 10,5 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen und mit 1,7 Mio. EUR im Steueraufwand ausgewiesen wird.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR ausgewiesen, die aus der Auflösung von USD-Hedges resultieren.

Im Vorjahr sind im Zusammenhang mit der ab März 2020 coronabedingt angeordneten Kurzarbeit Leistungserstattungen durch die Bundesagentur für Arbeit in Höhe von T€ 1.969 erfolgt, die gegen den Personalaufwand verrechnet wurden. Weiterhin wurden im Vorjahr Erstattungen für Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von T€ 497 geleistet, die im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben in 2020 einen Ertrag aus der Zuschreibung der in Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben Anteile an der HA Australien in Höhe von T€ 140 beinhaltet.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des dadurch erfolgten Umsatz- und Ergebnismrückgangs hat die Gesellschaft die Arbeitsverhältnisse mit diversen Mitarbeitern auf Basis gegenseitiger Aufhebungsverträge aufgelöst. Für diese Maßnahme wurde zum 31. Dezember 2020 eine Rückstellung in Höhe von T€ 2.342 zu Lasten des Personalaufwands gebildet.

Im Geschäftsjahr 2020 sind sonstige betriebliche Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung in Höhe von T€ 1.590 entstanden, die aus der Ausbuchung nicht-aktivierungsfähiger SAP-Projektkosten resultierten.

Außerdem beinhalteten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2020 einen Aufwand in Höhe von T€ 711 aus der Abschreibung eines kurzfristigen Gesellschafterdarlehens an die Tochtergesellschaft HA UK.

#### **Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von T€ 68 aus der Auflösung von Rückstellungen entstanden (Vorjahr: T€ 246). Aus dem Abgang von Sachanlagevermögen resultiert in 2021 ein periodenfremder Ertrag in Höhe von T€ 75 (Vorjahr: T€ 0).

Des Weiteren resultieren Erträge von insgesamt T€ 117 aus Erstattungen für Strom- und Energiesteuer, Grundsteuer, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie Leasingzahlungen.

Im Vorjahr ergaben sich Erträge aus Erstattungen für Strom- und Energiesteuer, IHK-Beiträge, Leasingzahlungen sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge in Höhe von T€ 123.

Periodenfremde Aufwendungen sind in 2021 in Höhe von T€ 23 entstanden und betreffen den Verlust aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagevermögen. Im Vorjahr entstand ein periodenfremder Verlust in Höhe von T€ 51 aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung nicht-aktivierungsfähiger SAP-Projektkosten in Höhe von T€ 1.590.

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" sind laufende Aufwendungen in Höhe von T€ 2.610 (Vorjahr: T€ 576) sowie Erträge aus aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 588 (Vorjahr: T€ 1.604) enthalten.

#### **Ergebnisverwendung**

Nach § 9 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages ist aus einem Jahresüberschuss mindestens ein Teilbetrag von T€ 1.800 an die Gesellschafter auszusütten.

Eine weitere Gewinnausschüttung bleibt der Gesellschafterversammlung vorbehalten.

#### **Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge beträgt T€ 13.160 (Vorjahr: T€ 13.514). Hiervon entfällt ein Betrag von T€ 3.276 auf die Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen mit einem zehnjährigen anstatt einem siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz resultierenden Bewertungsergebnis. Der Unterschiedsbetrag wurde durch die hierauf entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.543 gemindert. Zudem führte der Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern führte zu einem ausschüttungsgesperrten Betrag von T€ 9.884.

### **IV. Sonstige Angaben**

#### **1. Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten**

Am 31. Dezember 2021 bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten, die ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen:

Haftungsverhältnisse	Währung	31.12.2021	31.12.2020
Garantie Shanghai HA International Trading Co. Ltd.	TCNY	40.000	40.000
Garantie Gargi HA	TINR	337.000	0

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der im Anhang ausgewiesenen Haftungsverhältnisse/Eventualverbindlichkeiten aus der Garantie schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und der bisherigen Zahlungsverhalten der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

Die Gesellschaft geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit oder der verbundenen Unternehmen ein. Auf der Grundlage einer kontinuierlichen Risikoeinschätzung der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung aller bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse geht die Gesellschaft zurzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften als gering eingestuft. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbare Risiken werden durch die Bildung von Rückstellungen in der Bilanz berücksichtigt.

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen für Pkw, Gabelstapler etc. in Höhe von T€ 2.902 (Vorjahr: T€ 3.367).

## 3. Derivative Finanzinstrumente

Um Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen auszugleichen, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und ihre Nominal- bzw. Marktwerte zum 31. Dezember 2021 zeigt folgende Tabelle:

### Derivative Finanzinstrumente

in T€	Nominalwerte	Marktwerte (Nettoposition)
Cross-Currency-Swaps	667	-27
Devisentermingeschäfte	34.033	-212
	34.700	-239

Der Nominalwert bestimmt sich aus der Summe der den einzelnen Geschäften zugrundeliegenden absoluten Beträge. Als Marktwerte werden die saldierten, nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Positionen je Geschäftsart ausgewiesen.

Die Marktwerte (markt to market Methode) wurden von den entsprechenden Banken zur Verfügung gestellt, mit denen die Sicherungsgeschäfte ursprünglich abgeschlossen wurden.

Zum Bilanzstichtag wurde in folgenden Fällen das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten in Form von Mikro Hedges ausgeübt:

Um das Zins- und Währungsrisiko abzusichern, bestehen Cross-Currency-Swaps (Sicherungsgeschäfte) mit einem Volumen von T€ 667 (Marktwert T€ -27), die mit zukünftigen CNY-Eingängen sowie Zinsausgängen für ausstehende Euro-Kredite zu Bewertungseinheiten zusammengefasst sind. Zudem sind zur Sicherung des Währungsrisikos Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von Mio. € 25,2 (Marktwert T€ -272) mit zukünftigen USD und PLN-Eingängen zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Die Geschäfte enden im Zeitraum 2022 bis 2023 und werden im Wege der Einfrierungsmethode buchhalterisch erfasst. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird mit der Critical-Term-Match Methode gemessen. Es wird ein Wertausgleich von 100 % erwartet.

Zum Bilanzstichtag waren zudem zu Sicherungszwecken kurzfristige Devisenswaps im Volumen von Mio. € 8,8 ausstehend, die einen positiven Marktwert aufwiesen, und demnach nicht anzusetzen sind.

## 4. Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beträgt:

Beschäftigte	2021	2020
Lohnempfänger	166	174
Gehaltsempfänger	227	238
	393	412

Am Geschäftsjahresende waren einschließlich der Geschäftsführer und Auszubildende 418 Beschäftigte im Betrieb.

## 5. Stammkapital

Das Stammkapital wird gehalten von

Stammkapital	2021
Gebr. Hüttenes GmbH & Co KG, Düsseldorf	in T€
Albertuswerke GmbH, Isernhagen	17.100
	12.900
	30.000

## 6. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates waren im Geschäftsjahr:

Dr. Wilfried Dolkemeyer, Bonn, Chemiker

Thorsten Foltin, Wunstorf, Kaufmann (Vorsitzender)

Dr. Wilhelm Heilmann, Herten. Kaufmann (stellvertretender  
Vorsitzender)

Rainer Hüttenes, Düsseldorf, Kaufmann

Dr. Carsten Kuhlgatz, Winsen/Aller, Ingenieur

## 7. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Franz Friedrich Butz, Hildesheim - Ingenieur  
Christoph Koch, Lohmar - Kaufmann

## 8. Konzernabschluss

Die HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke GmbH, Düsseldorf, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten sowie den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke GmbH, Düsseldorf, wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## 9. Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

## 10. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 127 (Vorjahr: T€ 110). Darin enthalten T€ 82 für Abschlussprüfungsleistungen (Vorjahr: T€ 69), T€ 39 für Steuerberatungsleistungen (Vorjahr: T€ 41) sowie T€ 6 für sonstige Leistungen (Vorjahr: T€ 0).

## 11. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum 17. Januar 2022 wurde die unter Abschnitt IV.1. genannte Garantie gegenüber Gargi HA von TINR 337.000 auf TINR 420.000 erhöht.

Zum 31. Dezember 2021 ist die Beteiligung an der russischen Gesellschaft 000 Uralchimplast Hüttenes-Albertus, Nizhny Tagil, mit einem Wert von T€ 7,0 Mio. EUR bilanziert. Bis zum Testatsdatum wurde keine Abschreibung auf die Beteiligung vorgenommen.

Außenstände gegenüber der russischen Gesellschaft, die zum Bilanzstichtag bestanden, sind bis heute nahezu vollständig bezahlt worden.

Zu den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges verweisen wir auf den Lagebericht der Hüttenes-Albertus Chemische Werke GmbH.

## Düsseldorf, den 19. Mai 2022

**gez. Franz Friedrich Butz, Geschäftsführer**

**gez. Christoph Koch, Geschäftsführer**

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 10. Juni 2022. Hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns von EUR 209.998.198,49 hat die Gesellschafterversammlung die Ausschüttung von EUR 12.000.000,00 an die Gesellschafter in Höhe ihrer Kapitalanteile beschlossen.

## Anteilsbesitzliste

	Landeswährung	Anteil am Eigenkapital in % in T-Landeswährung	Eigenkapital in T-Landeswährung	Jahresergebnis in T-Landeswährung
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
Chemex Foundry Solutions GmbH, Delligsen	EUR	100	10.218	2.087
Hüttenes-Albertus Belgium N.V., Diest, Belgien <sup>1)</sup>	EUR	90	506	84
Hüttenes-Albertus France S. à r.l., Pont-Sainte-Maxence, Frankreich	EUR	100	8.675	852
Hüttenes-Albertus UK Ltd., Wolverhampton, Großbritannien	GBP	100	803	177
Hüttenes-Albertus Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>1)</sup>	EUR	90	1.305	238
Hüttenes-Albertus Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen	PLN	100	27.772	2.877
HA-USA Inc., Westmont, Illinois, USA	USD	100	157.338	-12.718
HA International LLC., Westmont, Illinois, USA <sup>2)</sup>	USD	100	26.962	8.875
HA Quimica de Mexico S.A. DE C.V., Santa Catarina, Mexiko <sup>1)3)</sup>	MXN	100	126.136	-32.487
HA ASEAN SDN. BHD. Petling, Malaysia	MYR	76	1.467	-201
Hüttenes-Albertus Kovochem spol. s.r.o., Mnisek pod Brdy, Tschechische Republik <sup>2)</sup>	CZK	100	22.014	-795
Hüttenes-Albertus CZ s.r.o., Decin, Tschechische Republik	CZK	100	75.370	10.491
HA-China (Hongkong) Co. Ltd., Hongkong, China	CNY	100	120.932	20.133
HA Foundry Materials (China) Co. Ltd., Nantong, China <sup>2)</sup>	CNY	100	127.161	18.325
Shanghai HA International Trading Co. Ltd., Shanghai, China <sup>2)</sup>	CNY	100	118.908	18.963
HA Korea Co. Ltd., Seoul, Südkorea	KRW	89	21.179.462	3.426.880
HA Ilarduya S.L.U., Amorebieta, Spanien	EUR	100	6.776	591
Metko-Hüttenes Albertus Kimya Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	TRY	75	166.062	65.131
HABrinol - Decin s.r.o., Decin, Tschechische Republik	CZK	100	124.709	64.103
HA Italia S.p.A., Vicenza, Italien	EUR	100	11.875	3.481
Gargi Hüttenes-Albertus Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	INR	74	1.017.349	48.979
<b>Beteiligungsunternehmen</b>				
HA Minerals GmbH, Duisburg <sup>4)</sup>	EUR	50	1.093	313
Okazaki Hüttenes-Albertus Chemicals Co. Ltd., Osaka, Japan	JPY	49	1.044.446	74.159
000 Uralchimplast Hüttenes-Albertus, Nizhny Tagil, Russland	RUB	50	1.683.198	293.655
Egyptian and Spanish Company for Metal Technology PLC, 6 <sup>th</sup> of October City, Ägypten <sup>2)</sup>	EGP	50	9.881	1.907
DHI 2015 S.L., Vitoria-Gasteiz, Spanien <sup>2)</sup>	EUR	45	132	-71

<sup>1)</sup> ungeprüfter Jahresabschluss

<sup>2)</sup> mittelbares Tochterunternehmen

<sup>3)</sup> mittelbarer Anteilsbesitz von 49%

<sup>4)</sup> Werte zum 30.06.2021 - Gesellschaft in Liquidation

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf

### **EINGESCHRÄNKTES PRÜFUNGSURTEIL ZUM JAHRESABSCHLUSS UND PRÜFUNGSURTEIL ZUM LAGEBERICHT**

Wir haben den Jahresabschluss der HÜTTENES ALBERTUS Chemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf, -bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HÜTTENES-ALBERTUS Chemische Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM JAHRESABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM LAGEBERICHT“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM JAHRESABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM LAGEBERICHT**

Entgegen § 285 Satz 1 Nr. 9 a) bis c) HGB wurden im Anhang keine Angaben zu Gesamtbezügen und Vorschüssen an Mitglieder der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats sowie zu Gesamtbezügen früherer Mitglieder der Geschäftsführung gemacht.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHT“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

#### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Düsseldorf, 19. Mai 2022**

**BDO AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**gez. Bruckhaus, Wirtschaftsprüfer**  
**gez. Mirzaie, Wirtschaftsprüferin**